



Absendender Verband:  
Deutscher Motor Sport Bund e.V.

An den (per E-Mail)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-Mail: [guardokus@dosb.de](mailto:guardokus@dosb.de)

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2014/2015  
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

## 1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Motor Sport Bund e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Dr. Julia Walter

Straße, Hausnummer: Hahnstraße 70

PLZ: 60528 Ort: Frankfurt/Main

Telefon: 069/633007-41

Fax: 069/633007-30

E-Mail: jwalter@dmsb.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Sportlerinnen für den Motorsport

X „**Innovative Maßnahmen der Sportorganisationen zur Mitgliederentwicklung im Sportverein**“

## 3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Im Motorsport-Umfeld haben Projekte für die Zielgruppe „Mädchen“ bzw. „Frauen“ Seltenheitswert. Deshalb steht außer Frage, dass durch das Projekt Mädchen und Frauen in besonderem Maße auf den Motorsport aufmerksam wurden.

Da zum Abschluss des Projekts den Teilnehmerinnen eine individuelle Empfehlung für einen Einstieg in den Motorsport gegeben wurde, ist eine positive Mitgliederentwicklung für den Sportverband (d.h. lizenzierte Motorsportlerinnen) und für die Sportvereine (d.h. auch nicht-lizenzierte Motorsportlerinnen) kurzfristig erkennbar.

Inwieweit das Projekt auch nachhaltigen Einfluss auf die Mitgliederentwicklung und damit auf eine nachhaltige Erhöhung des Anteils von aktiven Mädchen und Frauen im Motorsport unter gleichzeitiger nachhaltiger Erhöhung der Gesamtanzahl an aktiven

Motorsportlerinnen in Deutschland haben kann, bleibt abzuwarten und ist sicherlich auch von der weiteren Betreuung abhängig.

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Die nominelle Resonanz auf das Projekt war geringer als erwartet.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Ein Einstieg in den Motorsport ist aus sportartspezifischen Gründen nur in jungen Jahren sinnvoll und auch nur dann nachhaltig. Vor diesem Hintergrund wurde die Zielgruppe auf Mädchen im Alter von neun bis zwölf Jahren eingeschränkt. Des Weiteren wurde aus finanziellen und organisatorischen Gründen die Disziplin „Kart / Rundstrecke“ ausgewählt.

Diese beiden „Beschränkungen“ waren im Nachhinein betrachtet eine zu große Eingrenzung der Zielgruppe, was die geringe nominelle Resonanz erklärt.

#### **4. Projektplanung/Projektmanagement**

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf:

Eine Arbeitsgruppe konzipierte das Projekt im Rahmen von zwei Arbeitsgruppensitzungen. Ergebnis der Arbeitsgruppensitzungen war u.a. der Verzicht auf eine vorgeschaltete Diskussionsrunde mit Motorsportlerinnen zu Gunsten einer Durchführung des Pilotprojekts an vier Terminen in vier Regionen mit abschließender Finalveranstaltung.

Anschließend wurde das Projekt über die Medien des DMSB beworben, um Interessentinnen für die vier o.g. Termine zu finden. Kerngedanke bei der Auswahl der Medien war, dass v.a. Mädchen aus dem Motorsport ohnehin verbundenen Familien als Motorsportlerinnen in Frage kommen könnten (z.B. Kinder von aktiven Rennfahrern).

An folgenden vier Terminen fand jeweils eine einem „Schnuppertag“ ähnliche Veranstaltung für die o.g. Zielgruppe der 9- bis 12-jährigen Mädchen statt, die unabhängig von ihren fahrerischen Vorkenntnissen den Motorsport kennenlernen konnten:

25.07.2015 in Kerpen (= Region West)  
08.08.2015 in Belleben (= Region Ost)

22.08.2015 in Harsewinkel (= Region Nord)  
29.08.2015 in Ampfing (= Region Süd)

Bei Teilnehmerinnen mit Interesse an einem Einstieg in den Breitensport-Motorsport wurde anschließend der direkte Kontakt zu einem regionalen Motorsportclub hergestellt.

Qualifizierte Trainer/innen betreuten die vier Veranstaltungen und identifizierten einige besonders talentierte Teilnehmerinnen, welche zu einer abschließenden Finalveranstaltung am 06.12.2015 nach Dortmund eingeladen wurden. Gemeinsam mit Bruno Spengler, dem Projekt-Botschafter und aktuellem DTM-Fahrer, wurde diesen Teilnehmerinnen ein Einstieg in den Leistungssport-Motorsport ermöglicht.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Die Auswahl der Mitglieder der mit der Projektdurchführung beauftragten Arbeitsgruppe erwies sich als ungünstig. Wenngleich alle Mitglieder aus fachlicher Sicht eine Idealbesetzung darstellten, waren sie in anderen Projekten zu sehr eingebunden und standen nur selten zur Verfügung. Von den geplanten vier AG-Sitzungen fanden nur zwei AG-Sitzungen statt. Die übrigen Abstimmungen erfolgten telefonisch. Die meiste Arbeit konzentrierte sich auf ein AG-Mitglied (Projektleiter) und die Geschäftsstelle.

Aufgrund von Krankheitsbedingten Ausfällen des Projektleiters und der geplanten Trainer/innen wurden Veranstaltungstermine verschoben – z.B. fand die ursprünglich für den 29.08.2015 geplante finale Veranstaltung am 06.12.2015 statt.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Zum Einsatz kamen v.a. qualifizierte Trainer/innen und Betreuer/innen, die sich ehrenamtlich für das Projekt engagierten.

Eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit erfolgte mit fünf der größten deutschen Kartbahnen (Kerpen, Belleben, Harsewinkel, Ampfing und Dortmund-Barop).

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Im Großen und Ganzen waren die Kartbahnen offen für das Projekt und haben es im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt (auch dadurch, dass günstige Konditionen angeboten wurden). Es wäre allerdings wünschenswert gewesen, wenn auch die Kartbahnen in ihren Regionen für das Projekt geworben hätten.

## 5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Basis des Projekts war ein von der o.g. Arbeitsgruppe erarbeitetes Konzept (= Strategiepapier), welches eine umfangreiche Aufarbeitung der Thematik „Mädchen/Frauen im Motorsport“ erhält und unabhängig von den durchgeführten Maßnahmen grundlegende Erkenntnisse für den Verband enthält.

Die insgesamt fünf Veranstaltungstage sind erfolgreich verlaufen.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Transferpotential bietet die Grundidee, dass man neue Mitglieder nicht nur außerhalb, sondern eben auch innerhalb seines eigenen Verbands gewinnen kann. Was im Motorsport die Mädchen in Motorsportaffinen Familien sind, können bei anderen Verbänden evtl. die Ehefrauen von aktiven Sportlern sein.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Das Projekt hätte eine größere nominelle Resonanz erreichen können, wenn die Eingrenzung der Zielgruppe nicht nur aus sportartspezifischen Gründen erfolgt wäre. Empfehlenswert ist eine vollumfängliche Beurteilung, auch z.B. aus wirtschaftlichen Gründen für die Projektdurchführung.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in Ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Letztendlich handelte es sich bei den durchgeführten Maßnahmen um eine abgewandelte Form von „Schnuppertagen“ / „Tagen der offenen Tür“, welche in allen Verbänden für die Mitgliedergewinnung in Frage kommen können.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

*(Im Großen und Ganzen wurden die geplanten Arbeitsergebnisse erreicht.)*

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

*(Keine Gründe.)*

## 6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Das Projekt ist eines von vielen „innovativen“ Projekten des DMSB, der sich durch solche Projekte von seiner Rolle als „Motorsportbehörde“ abwenden und als moderner Sportverband für alle Zielgruppen interessanter werden will.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Im Jahr 2016 gilt es, die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse auf andere Motorsportdisziplinen und eine größere Zielgruppe anzuwenden.

So sind für Sommer 2016 „Jugendtage“ in vier Regionen Deutschlands geplant, die einem „Tag der offenen Tür“ gleichen und sich in zwei Bereiche gliedern: Zum einen soll jungen Menschen die Möglichkeit geboten werden, sämtliche motorsportliche Disziplinen kennenzulernen und nach Möglichkeit selbst auszuprobieren. Zum anderen sollen, Hand in Hand mit den sportlich orientierten Aktivitäten, die Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements im Motorsport aufgezeigt und präsentiert werden.

Durch die Einbindung insb. von Landesmotorsportfachverbänden und DMSB-Trägervereinen in diese „Jugendtage“ sollen die gewonnenen Erkenntnisse auch auf in den Ländern Einfluss auf die Mitgliederentwicklung haben.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja  Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Die Bewerbung des Projekts erfolgte u.a. über die klassischen Medien z.B. im Verbandsmagazin „VORSTART“ des DMSB (siehe Anlage) und durch Pressemitteilungen der dmsj (siehe Anlage). Ergänzend wurde die junge Zielgruppe über die modernen Medien angesprochen (z.B. Facebook-Seite der dmsj). Die Resonanz v.a. in den modernen Medien war groß, jedoch nicht immer positiv. So kritisierten einige Eltern die Einschränkung der Zielgruppe auf eine bestimmte Altersklasse bzw. eine bestimmte Disziplin (siehe auch 3.).

## 8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Die Abweichungen im Kosten- und Finanzierungsplan resultieren aus der Reduzierung der Anzahl der AG-Sitzungen von vier auf zwei Termine sowie dem Verzicht auf eine vorgeschaltete Diskussionsrunde zu Gunsten einer Aufstockung des Pilotprojekts auf vier Termine in vier Regionen mit anschließender Finalveranstaltung.

## Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung, welche uns die Durchführung des Projekts in dieser Form erst ermöglicht hat!

## Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:** Dr. Julia Walter  
**Datum:** 18.12.2015